

«Die grosse Überraschung»

Bibeltext: Mt. Kp. 4,18 – 5,16



Einleitung: ÜBERRASCHUNG. Wer von euch hat gerne Überraschungen? Was ist das überhaupt?

Im heutigen Bibelabschnitt wurde ich gleich dreimal überrascht! Und vermutlich nicht nur ich, sondern auch die Menschen die es damals erlebten. Ich bin gespannt, ob es heute Morgen eine Predigt mit Überraschungseffekt wird.

- 1) Mt. 4,18-22 Überraschende Begegnung
- 2) Mt. 4, 23-25 Überraschende Begeisterung
- 3) Mt. 5,1-16 Überraschende Botschaft

1) Mt. 4,18-22 Überraschende Begegnung

V. 18 Nach den Ereignissen um Jesu Taufe durch Johannes d.T. erzählt Matthäus weiter von der Berufung der Jünger Petrus und Andreas. Wir lesen davon auch in Lk. Kp. 5. Waren die Worte Jesu: «*Folge mir nach und ich will euch zu Menschenfischern machen*» für Petrus überraschend? Nach seiner Reaktion zu schliessen denke ich eher nein. Warum waren er und andere sofort bereit, alles zu verlassen und mit Jesus zu gehen? Wenn wir nur dieses Evangelium lesen, könnte man das meinen.

Jesus erscheint plötzlich. Sprach mit ihnen, tat ein Wunder (Fischfang), fordert auf mit ihm zu gehen, sie verliessen alles und gingen mit Jesus. Liessen sie ohne Vorbereitung einfach alles stehen und liegen? Petrus war verheiratet, er hatte eine Schwiegermutter (Mt. 8,14). Wie war das? Brauchte so eine Entscheidung nicht Vorbereitung?

Überraschung am Jordan

Hast du dich schon mal gefragt, wie die Abfolge der Ereignisse in den Evangelien bei der Berufung der ersten Jünger war? Wie passen die Berichte zusammen? Die Johanneserzählung ist in ganz anders, aber mit denselben Personen. **Ich bin auf eine Überraschung gestossen!**

Joh. 1,28.35-44 Johannes berichtet als Augenzeuge von den Ereignissen beim Täufer. Seine Erzählung ist voller bemerkenswerter Informationen über Orte und Menschen.

- Es scheint, dass Johannes selbst einer der zwei Jünger war (35), der bei Johannes d.T. Zeit verbrachte. Der andere war Andreas, der Bruder des Simon (Petrus), ein Berufskollege von ihm.
- Taufort «Bethabara»(Schlachterbibel). Andere Übersetzungen schreiben Bethanien, das jedoch nicht am Jordan liegt. Vielleicht hiess die ganze Region so. «Behthabara» bedeutet Übergang, also ein Flussübergang. Passender Ort um zu taufen. Und es ist ein Ort, wo Leute vorbeikommen von «Jenseits des Jordan» (östlich), nach Jerusalem. Vermutlich taufte Johannes sogar an einem Hauptweg. Das erklärt, warum und so schnell viele Leute vom Täufer hörten und seine Botschaft vom kommenden Messias hörten.
- **Jetzt kommt die 1. Überraschung!** Wer war dort als Jesus zum Täufer kam? Johannes, Andreas, Petrus, Philippus & Nathanael! **Das waren 5 der späteren 12 Jünger** – wow. Jeder ist auf seine Weise Jesus dort begegnet und hat erkannt, dass Jesus der Messias ist!

Aufgabe: Was ist bei jedem dieser 5 Männer besonders, als sie Jesus begegneten? Was hat ihre Nachfolge ausgelöst? Wer hat es ihnen gesagt? Welche Aussagen über Jesus überzeugte sie? Was kann das uns zeigen für das Evangelisieren? Wer und was hat mich zum Glauben geführt?

So gingen diese 5 Männer mit Jesus zurück wo sie alle herkamen (**Joh. 1,43**): Norden Israels, Galiläa, Region See Genesareth. Wie aus **Mt. 4** ersichtlich traf Jesus einige dann wieder beim Fischen, ihrer täglichen Arbeit und berief sie zur Nachfolge. Auf der Reise vom Süden nach Hause lernten sie Jesus besser kennen. Sprach er mit ihnen über seinen Auftrag?

Lässt die Krise (keine Fische gefangen) bei Petrus und Andreas beim Fischen (Lk.5) darauf schliessen, dass sie anfangs gar nicht verstanden, was der Messias von IHNEN wollte?

Und in der Tat war Jesu Vorstellung des Messias eine andere als sie dachten. Das sehen wir bald.

Meine 1. Überraschung? Der Jünger Johannes erinnerte sich an dieses 1. Zusammentreffen Jesu mit den ersten Jüngern. Das war kein Zufall, das war Gottes Plan, wie ihr ganzes Leben danach! Bedenken wir dabei, wann Johannes das aufschrieb (ca.60 Jahre danach). Hatte er Glaubenszweifel? Brauchte er Ermutigung? Zweifelst Du manchmal? Erinnere dich, wie du Gott erlebt hast. -> **1Petr 5,10** *Der Gott aller Gnade aber, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus, er selbst möge euch, nachdem ihr eine kurze Zeit gelitten habt, völlig zubereiten, festigen, stärken, gründen!*

2) Mt. 4, 23-25 Überraschende Begeisterung

Auch in unserem nächsten Bibeltext lohnt es sich auf überraschende Details zu achten.

Jesus war also schon mit einigen Nachfolgern, er nannte sie Jünger (Mt. 5,1), unterwegs.

Es war damals üblich, einem Glaubenslehrer zu folgen um durch Lehre und Leben von ihm zu lernen.

Orte: Galiläa, Nähe seiner Heimat Nazareth, Region der ersten Jünger.

Synagoge, dort wo das religiöse Leben stattfand.

- **Das Evangelium vom Reich:** Ist das etwas Besonderes?

Evangelium = Gute Nachricht, vom Reich Gottes.

- Jesus heilte ALLE von Krankheiten und Gebrechen. Ist das eine Auswirkung, Machtwirkung dieses Evangelium des Reiches? Ich denke es.

- Sein Ruf verbreitet sich schnell, bis nach Syrien. Jesus half und heilte auch Nichtjuden v.24! **Vgl auch (Mt. 15,22 - 28)**

- Er heilte: Besessene, Mondsüchtige (Epileptiker NGÜ), Lahme.

Man könnte sagen er heilte Geist, Seele und Leib. den ganzen Menschen

V. 25 Es folgten ihm eine grosse Menschenmenge bestehend aus den Regionen:

Galiläa, 10 Städte Gebiet (Dekapolis), Jerusalem, Judäa, Region östlich vom Jordan. Menschen aus fast ganz Israel folgten Jesus schon zu diesem frühen Zeitpunkt!

Was mich überrascht ist dieser schnelle und breite «Erfolg» des Messias. Was für eine Begeisterung und Aufbruchsstimmung muss geherrscht haben, und die vielen Geheilten! Diesen Erfolg den Heilungen zu zuschreiben scheint mir zu kurz gegriffen. Jesus sprach verschiedenste Volksschichten im Norden und im Süden an. Ebenso die Heiden jenseits der jüdischen Volksgrenze! Es war ein «Ausbruch» des Reiches Gottes! Die Menschen ahnten, dass hier etwas Grosses geschieht.

Hoffnung keimte auf. Jesus sprach etwas an das tief in jedem Menschen schlummerte.

- Er heilte nicht nur Körper, er heilte auch gebrochene und enttäuschte Herzen.

- Geistliche (okkulte) Mächte der Bosheit wurden entlarvt, besiegt und Menschen erlebten Befreiung.

- Er lies seine Zuhörer erahnen, dass Gott nahe gekommen ist wie damals bei Abraham, Mose, ihren Ervätern und Propheten. Aber auch erfahrbar und nahbar für alle Menschen, auch ausserhalb des Volkes Israel. Es war der Ruf Jesu der sie anzog:

«Tut Busse, denn das Reich der Himmel ist nahe herbei gekommen!» Mt. 4,17

➔ Überrascht dich noch die «Naherfahrung» mit Jesus? Täglich, gegenwärtig? -> **Lies Phil. 4,4-9**
Ersehnt du die Überraschung seines Kommens und seines Reiches?

Die Jünger waren mittendrin. Die Messias-Herrschaft scheint zum Greifen nahe zu sein.

3) Mt. 5,1-16 Überraschende Botschaft

Wir gelangen nun zu dem Berg, auf dem Jesus eine seiner wichtigsten und bedeutendsten Reden gehalten hat: Die Bergpredigt. Sie ging in die Geschichte ein und hat an Aussagekraft bis heute nichts



verloren – erstaunlich. War das für die Menschen die sie hörten auch so? Wie verstehen wir ihre Reaktion **Mt. 7,28-29?!** Versetzen wir uns in die Menschen damals. Ihre Erwartungen und Hoffnung auf den Messias. Einfache Menschen mit vielen Alltagssorgen:

Wir lesen: Mt. 5, 1-16 ... *Glücklich sind die geistlich Armen, denn ihrer ist das Reich der Himmel! ... Glücklich sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben! ... Glücklich sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihrer ist das Reich der Himmel! ... Glücklich seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und lügnerisch jegliches böse Wort gegen euch reden um meinetwillen! Freut euch und jubelt, denn euer Lohn ist groß im Himmel; denn ebenso haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch gewesen sind.... So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.*

Reaktion? *«Ok, schön Lehrer, dass du uns den Himmel versprichst. Aber was haben wir hier und heute davon? Wir erwarten einen Messias-König der stark ist, der Unrecht beseitigt. Aber das was du sagst klingt so - wenig danach. Gib uns etwas Handfestes, der Himmel kann warten!»*

Auch wenn ihm weiter «Volksmengen» folgten (Mt. 8,1), ich glaube diese Rede hinterliess mehr Fragen als Antworten. Enttäuschung oder Überraschung? Bestimmt gingen auch Manche nach Haus und dachten, der hilft uns auch nicht. Wer aber genau hinhörte, nachdachte, weiter mit ihm ging, merkte, dass in dem was er sagte und lebte, der Schlüssel zu einem neuen Leben und einer besseren Zukunft lag!

Jesu Botschaft war überraschend.

Überraschend unpolitisch und doch revolutionär.

Überraschend unwirtschaftlich und doch reich machend.

Überraschend friedlich und doch landgewinnend.

Überraschend gesetzlich und doch befreiend.

Überraschend demütig und doch königlich.

Überraschend abhängig und doch selbstverantwortlich.

Überraschend neu und doch bekannt.

Überraschend für den der mit einem offen Herzen hinhörte und bereit war, anzufangen danach zu leben – als Sein Jünger! (Mt. 7,24). Bist du noch überrascht von Jesus und erwartest sein Reich?